

Rundschreiben der  
Priesterbruderschaft St. Petrus  
für Südtirol

# HERZ JESU BRIEF

Ausgabe 3 | Herbst 2018



## **Liebe Freunde unserer Priester- bruderschaft Sankt Petrus in Südtirol!**

Die unbeschwerten Wochen des Sommers liegen hinter uns und mit dem neuen Schuljahr hat auch ein neues Arbeitsjahr begonnen. Unser Hwst. Herr Bischof hat das Thema Berufung als einen Schwerpunkt der Diözese in diesem Jahr benannt. Wir wollen dies unterstützen, indem wir noch mehr als sonst für geistliche Berufungen beten, deren die Kirche so dringend bedarf. Wenn ich Ihnen dies schreibe, dann fühle ich mich aufgrund der aktuellen Meldungen über Mißbrauch, Vertuschung und böse Netzwerke an das Priesterjahr 2009/10 erinnert, wo plötzlich die unfassbaren Verbrechen von Priestern an ihnen anvertrauten Kindern bekannt wurden. Papst Benedikt XVI. hat entschieden Maßnahmen ergreifen, die Täter zu bestrafen und solche Vergehen in Zukunft zu verhindern. Er beklagte damals mit Blick auf das Priesterjahr: „Es war zu erwarten, daß dem bösen Feind dieses neue Leuchten des Priestertums nicht gefallen würde, das er lieber aussterben sehen möchte, damit letztlich Gott aus der Welt hinausgedrängt wird.“ Ebenso sagte Papst Franziskus unlängst in einer seiner täglichen Morgenbetrachtungen, der Große Ankläger greife die Bischöfe an, indem er ihre Sünden versucht aufzudecken, damit das Volk daran Anstoß nehme. (11. September). Und der Papst ruft zum Gebet für die Bischöfe auf.

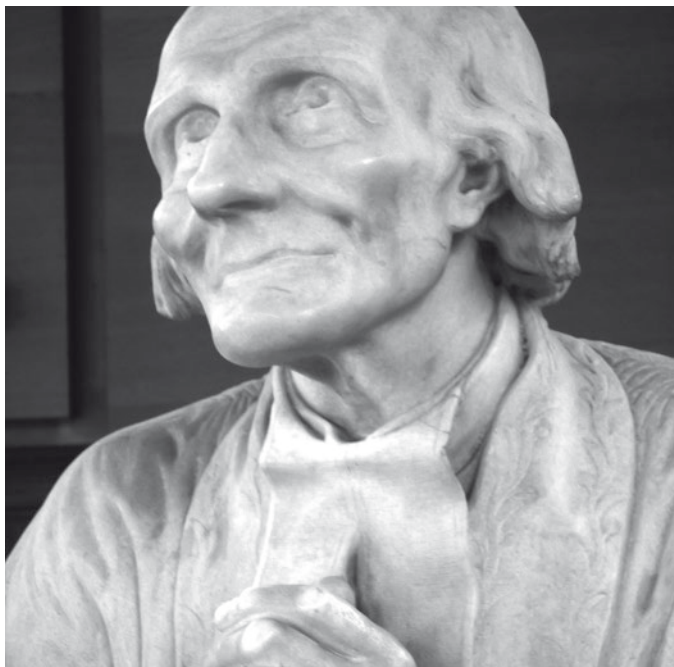
»

Die Kirche ist nicht Menschenwerk, sondern, wie das II. Vatikanische Konzil deutlich lehrt, Stiftung Gottes

«

In der Tat besteht in der aktuellen Situation die große Gefahr, daß viele den Glauben verlieren, daß Menschen am geistlichen Amt oder der Kirche überhaupt irre werden. Schon kommen die altbekannten Themen wieder auf die Tagesordnung: Die Kirche, so hört man einmal mehr, müsse das Zölibatgesetz lockern usw. Solche Überlegungen führen in eine gefährliche Sackgasse. Die Kirche ist nicht Menschenwerk, sondern, wie das II. Vatikanische Konzil deutlich lehrt, Stiftung Gottes (vgl. LG 9).

Würde das Priestertum aussterben, würde tatsächlich Gott aus der Welt hinausgedrängt werden, wie wir eben bei Papst Benedikt gelesen haben. Ohne den geweihten Pries-



»

Wenn wir recht begreifen würden, was ein Priester auf Erden ist, würden wir sterben: nicht vor Schreck, sondern aus Liebe.

«

ter gäbe es keine Eucharistie, keinen Nachlaß der Sünden im Bußsakrament, keine Firmung und keine Krankensalbung. Diese Sakramente kann sich die Gemeinde nicht selber geben; sie sind Gabe vom Herrn her, den der Priester repräsentiert, und dieser Herr will nichts weniger als sein Heilswerk in den Sakramenten fort dauern lassen. Ohne Priestertum also würde Gott tatsächlich hinausgedrängt aus dieser Welt!

Papst Benedikt erinnerte zur Eröffnung des Priesterjahres an ein Wort des hl. Pfarrers von Ars: „Wenn wir recht begreifen würden, was ein Priester auf Erden ist, würden wir sterben: nicht vor Schreck, sondern aus Liebe ... Ohne den Priester würden der Tod und das Leiden unseres Herrn zu nichts nützen. Der Priester ist es, der das Werk der Erlösung auf Erden fortführt ... Was nützte uns ein Haus voller Gold, wenn es niemanden gäbe, der uns die Tür dazu öffnet? Der Priester besitzt den Schlüssel zu den himmlischen Schätzen: Er ist es, der die Tür öffnet; er ist der Haushälter des lieben Gottes;

der Verwalter seiner Güter ... Laßt eine Pfarrei zwanzig Jahre lang ohne Priester, und man wird dort die Tiere anbeten ... Der Priester ist nicht Priester für sich selbst, er ist es für euch.“

»

Wahre Erneuerung erfolgt immer nur im Blick auf den Herrn, der die Kirche gestiftet hat. Daher bedarf es einer grundsätzlichen geistlichen Neuorientierung der Kirche auf Christus hin.

«

Wahre Erneuerung erfolgt immer nur im Blick auf den Herrn, der die Kirche gestiftet hat. Verbrechen und sündhafte Strukturen müssen radikal aufgeklärt werden und selbstverständlich dürfen die Gläubigen in Liebe auch die Hierarchie kritisieren, um der Wahrheit zu dienen, und zwar dann, wenn es schwere Versäumnisse gab. Mehr noch bedarf es aber einer grundsätzlichen geistlichen Neuorientierung der Kirche auf Christus hin. Dieser Erneuerung sind zunächst einmal die Priester selbst verpflichtet. Die Würde des Amtes darf nicht dazu führen, abgehoben zu sein und sich als „Herren über Gottes Erbteil“ (1 Petr 5,3) zu betrachten, sondern als demütige Diener der anvertrauten Herde in der Nachfolge Christi, der sich am Kreuz für uns hingegeben hat. Erste Pflicht eines Priesters ist es nach einem Wort des hl. Papstes Johannes Pauls II., an das Geheimnis seiner Weihe zu glauben. Dieser Glaube muß sich in einem geistlichen Leben konkretisieren, in dem um das Zentrum der hl. Messe die persönliche Betrachtung, Schriftlesung und das Rosenkranzgebet selbstverständliche Praxis sind.

Der Priester ist kraft seiner Weihe weder Übermensch noch Heiliger, sondern muß nach Heiligkeit streben. Er ist angewiesen darauf, selbst beichten zu gehen wie jeder andere auch. Er bedarf des Gebetes der Gläubigen, damit er all das sein kann und geben kann, was der Herr von ihm erwartet. Zeiten der Krise können auch eine Chance sein zu einer echten Erneuerung. Nutzen wir sie! Und vergessen wir bei allem nicht, daß der Großteil der Priester treu seinen Dienst versieht!

Mit priesterlichem Segen grüßt Sie alle sehr herzlich  
Ihr P. Dr. Sven Conrad FSSP

*Cari amici e fedeli di lingua Italiana,*

*in questi giorni di grande prova per la Chiesa, chiediamo soprattutto di rimanere fedeli al Signore, dimostrando la nostra fedeltà con la preghiera quotidiana. Nei momenti più difficili e di sofferenza della chiesa, i Papi hanno sempre chiesto di recitare la preghiera del Santo Rosario. Papa Leone XIII diceva „che questa preghiera è tanto cara alla Vergine e tanto efficace per la difesa della Chiesa e del popolo cristiano“ (1. Sept. 1883). Papa Pio XII scriveva: „Non esitiamo ... ad affermare ... pubblicamente che grande è la speranza da noi riposta nel Santo Rosario, per risanare i mali che affliggono i nostri tempi. Non con la forza, non con le armi, non con la umana potenza, ma con l'aiuto divino ottenuto per mezzo di questa preghiera, forte come Davide con la sua fionda, la chiesa potrà affrontare impavida il nemico infernale, ripetendo contro di lui le parole del pastore adolescente: «Tu vieni a me con la spada, con la lancia e con lo scudo, ma io vengo a te nel nome del Signore degli eserciti ... e tutta questa moltitudine conoscerà che il Signore non salva con la spada, né con la lancia» (1 Re 17,44.49).“ (Lett. enc. Ingruentium malorum, 1951). Preghiamo il Santo Rosario se possibile, ogni giorno.*

*Che Dio Vi benedica*

*Don Sven Conrad FSSP*



»

Unterstützen Sie unser  
Apostolat in Südtirol  
mit Ihrem Gebet und  
Ihrer Spende!

«

**Kontakt:** P. Dr. Sven Leo Conrad FSSP (V.i.S.d.P)

Säbener Aufgang 10 · I-39043 Klausen · Tel.: +39 348 2930589

Mobil: +49 152 28876971 · E-Mail: s.conrad@fssp.eu

Web: www.petrusbruderschaft.de · Anwesenheit in Südtirol  
in der Regel zwischen dem 3. und 4. Sonntag eines Monats

**Spendenkonto:** Priesterbruderschaft St. Petrus

Verwendungszweck „Südtirol“ · Kreissparkasse Kehlheim

IBAN: DE33 7505 1565 0010 7220 23 · BIC: BYLADEM1KEH

**Bildnachweis:** Wikimedia, Andreas König, CC BY-SA 3.0 (S. 3)

## Das Rosenkranz- gebet – eine geistliche Waffe

Es mag befremden, im Bereich des geistlichen Lebens den Ausdruck Waffe zu verwenden, aber bereits der hl. Paulus ist uns hierin Vorbild, wenn er in Eph 6, 11 schreibt: „Legt die Waffenrüstung Gottes an“. Es wäre naiv zu denken, daß es keine Gefahren gäbe, denen man wehren muß. Paulus nennt konkret die gottwidrigen Mächte. Natürlich sind Gottes Waffen von anderer Art als die Schwerter der Menschen, die Krieg und Vernichtung bringen. Gottes Waffen bringen gerade dies nicht, sondern sie wenden sich gegen Sünde, Tod und Teufel. Gottes Waffen sind geistlicher Art! In Zeiten äußerster Bedrängnis der Kirche wurde das Gebet des Rosenkranzes immer als ein solch wirksames Mittel gesehen, die Mächte des Bösen zu brechen und die Kirche wieder aufzurichten. Wir können uns fragen, warum dies so ist. Der hl. Papst Johannes Paul II. nennt den Rosenkranz in einer ihm gewidmeten Enzyklika „Kurzform des Evangeliums“. An der Hand der Mutter beten wir uns in das Leben Jesu hinein und rufen unter der Fürbitte der Allerseligsten Jungfrau das Heilswerk des Herrn auf Kirche, Welt und unser Leben herab. Der Rosenkranzmonat Oktober sei uns Anlaß, dieses Gebet wieder in unseren Familien fest zu beheimaten.

»

In Zeiten äußerster  
Bedrängnis der Kirche  
wurde der Rosenkranz  
immer als ein wirksames  
Mittel gegen die Macht  
des Bösen gesehen.

«



**So./Dom. 07.10.2018**

Äußere Feier des Rosenkranzfestes –

Solennità esterna: BVM del Santo Rosario

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 14.10.2018**

21. So. nach Pfingsten – Domenica XXI dopo Pentecoste

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 21.10.2018**

22. So nach Pfingsten – Domenica XXII dopo Pentecoste

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

18 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Bozen, Deutschhauskirche

---

**So./Dom. 28.10.2018**

Christkönigssonntag – Solennità di Cristo Re

18 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**Do./Giov. 01.11.2018**

Hochfest Allerheiligen – Solennità Tutti i Santi

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 04.11.2018**

4. nachgeholter Sonntag nach Erscheinung –

Domenica mobile, IV dopo l` Epifania

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 11.11.2018**

5. nachgeholter Sonntag nach Erscheinung –

Domenica mobile, V dopo l` Epifania

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 18.11.2018**

6. nachgeholter Sonntag nach Erscheinung –

Domenica mobile, VI dopo l` Epifania

9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

18 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Bozen, Deutschhauskirche

## **Gottesdienste in der außer- ordentlichen Form des römi- schen Ritus in Brixen und Bozen**

**So./Dom. 25.11.2018**

24. So. nach Pfingsten – Domenica XXIV dopo Pentecoste  
18 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 02.12.2018**

1. Advent – I Domenica d`Avvento  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**Sa./Sab. 08.12.2018**

Hochfest der Unbefleckten Empfängnis –  
Immacolata Concezione della BMV  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 09.12.2018**

2. Advent – II Domenica d`Avvento  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**So./Dom. 16.12.2018**

3. Advent – III Domenica d`Avvento  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen  
18 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Bozen, Deutschhauskirche

---



Mariahilf in Zinggen  
Brennerstraße 37  
Brixen

**So./Dom. 23.12.2018**

4. Advent – IV Domenica d`Avvento  
18 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**Di./Mart. 25.12.2018**

Hochfest der Geburt des Herrn – Natale di Nostro Signore  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---

**Mi./Merc. 26.12.2018**

Fest des hl. Stephanus – Santo Stefano  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen

---



Deutschhauskirche  
Weggensteinstraße 10  
Bozen

**So./Dom. 30.12.2018**

So. in der Weihnachtsoktav – Domenica nell`ottava del Natale  
9.30 Uhr Hl. Messe/Santa Messa: Brixen, Mariahilf in Zinggen